

Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 18	35,71 →		44,50 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,16	0,5%	0,07	0,2%
Veränderung zum Vormonat	-1,31	-3,5%	-1,88	-4,1%
Kalenderjahr 19	35,15 →		44,10 →	
Veränderung zur Vorwoche	-0,05	-0,1%	-0,14	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,88	-5,1%	-2,56	-5,5%
Kalenderjahr 20	35,42 →		45,37 ↘	
Veränderung zur Vorwoche	-0,18	-0,5%	0,04	0,1%
Veränderung zum Vormonat	-2,08	-5,5%	-2,01	-4,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 5. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
Stand am 26.01.2017	64,57		87,50		17,316		9,14	
Veränderung zur Vorwoche	0,88	1,4%	1,96	2,3%	-0,521	-2,9%	0,32	3,6%
Veränderung zum Vormonat	4,32	7,2%	3,58	4,3%	-0,710	-3,9%	0,89	10,8%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

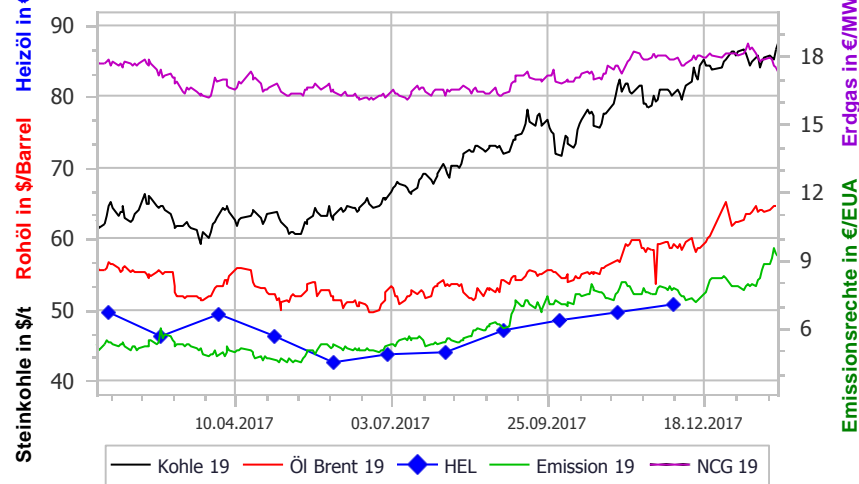


Marktkommentar

Strom: In der vergangenen Woche sorgten die gute Verfügbarkeit, frühlingshafte Temperaturen und eine insgesamt gute Windeinspeisung für niedrige Preise am Spotmarkt. Ab Donnerstag flaute der Wind wieder ab und es wurde über das WE vorübergehend etwas kühler. Insgesamt stand das kurze Ende über alle Laufzeiten wegen der bearishen Fundamentaldaten unter Druck. Am langen Ende konnte sich Cal 2019 in der vergangenen Woche gut behaupten. Unterstützung kam vom EUA-Markt. EUA Dec 18 stieg zeitweise deutlich über die 9-Euro-Marke. Preise auf diesem Niveau wurden zuletzt vor 5 Jahren gesehen. Spekulanten vermuten, dass EUA Dec 18 die 10- Euro-Marke erreichen könnte. Spekulationen über steigende EUA-Preise wurden von der Politik getrieben: Diskussionen weiterer Sektoren in den EUA-Handel und Austauschgeschäfte zwischen EU-Staaten waren u.a. Thema. Doch die Fundamentaldaten für eine derartige EUA-Entwicklung zeigten sich bearish: Hohe Kohlepreise, hohe Erneuerbaren-Einspeisung, milde Temperaturen und ein niedriger Gaspreis. Auch wenn das Wetter zurzeit eher an den Frühling erinnert, soll es Anfang Februar in Deutschland und Frankreich zunehmend kälter werden. Insgesamt wird ein eher winterlicher Februar erwartet mit teils unterdurchschnittlichen Temperaturen. Wer hätte das gedacht. Aufgrund dieser neuen Wetterprognosen stiegen die Woche 6 und der Frontmonat. Sollten sich die Prognosen erhärten, rechnen Analysten mit einem weiteren Preisanstieg. Die Erfahrung zeigt, dass niedrige Temperaturen häufig mit windschwachem Wetter einhergehen. Gas: Die Preise fielen weiter in Richtung sommerlicher Niveaus. Auch die vermehrte Diskussion über den Bau neuer Gaskraftwerke konnte und kann diese Stimmung bisher kaum beeinflussen. Der Markt reagiert nach wie vor aufgrund aktuell noch überwiegender bearischer Faktoren mit Preisnachlässen. Inwieweit die Marktteilnehmer wegen des winterlich prognostizierten Februars nun Longpositionen aufbauen, bleibt in den nächsten Tagen abzuwarten. Gegebenenfalls werden die Gasnotierungen noch einmal beflügelt weil die Risikoprämien für den im Normalfall kalten Februar aufgrund des milden Winters 2017/18 zu gering prognostiziert wurden? Öl: Ein schwacher US-Dollar, die geplante Verlängerung des Förderkürzungsabkommens von OPEC/Nicht-OPEC-Ländern, die Prognose des Internationalen Währungsfonds über das globale Wirtschaftswachstum sowie rückläufige US-Lagerbestände beflügelte die Notierungen. EI

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.